

Wichtig von der Gewährung der Staatsunterstützung erstreckt sich auf die Prüfung der Güter aus dem Gesichtspunkte nicht zu hoher und nicht unwirtschaftlicher Veranschlagung. Feststehende Unterlagen sind hierbei unmittelbar vom Unternehmer auf dem kürzesten Wege einzufordern.

Bester Blättermeldung zufolge werden der deutsche Kaiser und der Kronprinz in der zweiten Hälfte des September über Wien nach Ungarn kommen, um an den Jagden des Erzherzogs Jozef August teilzunehmen und das 24. Infanterie-Regiment zu befehligen.

Das Baarenhaussteuergesetz wurde am Freitag in der Herrenhaus-Kommission beraten. Minister v. Miquel wandte sich insbesondere gegen die vom Abgeordnetenhaus beschlossene Bestimmung, daß die Besteuerung bereits bei einem Jahresumsatz von 300 000 Mark beginnen soll. Dies es heißt, wurde ihm von Mitgliedern des Herrenhauses der Vorschlag gemacht, ein Kompromiß abzuschließen und die Besteuerung bei einem Jahresumsatz von 400 000 Mk. einzutreten zu lassen.

Die Gemeindevorstände sind vorgeladen in der Herrenhauskommission umherzuwandern in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung angenommen.

Der japanische Prinz Kan-in, Mitglied der kaiserlichen Familie, wird nach den bisher getroffenen Bestimmungen am 14. Juni hier einreisen. In seiner Begleitung befinden sich der Oberkammerherr Fijiri Swakura und der Adjutant Oberstleutnant Tschima. Der Aufenthalt in Berlin ist auf drei Wochen in Aussicht genommen, die der Prinz zu einer genaueren Kenntnisnahme unserer militärischen Einrichtungen verwenden wird. Am Schluß gedenkt er der Kieler Woche beizuwohnen.

Ausland.

Aus Wien wird von gestern weiter gemeldet: Der Ausschuss der arbeitswilligen Parteien beschloß, daß mit der energischen Bekämpfung der Obstruktion unverzüglich begonnen werde. Zu diesem Behufe soll schon die heutige Sitzung, die um 1/2 Uhr begann, nötigenfalls ohne Unterbrechung bis Sonntag früh fortbauern, um die Gesetze zu erwidern und die erste Lesung des Budgetprojekts zu erzwingen. Bis 6 Uhr dauerte die wütende Debatte der von den beiden eingedrungenen Interpellationen. Um 1/2 Uhr Abends begann im Abgeordnetenhaus eine höchst interessante Debatte. Die Gesetze wollten nicht durch, daß die Gemeindevorstände zur Verhandlung gelangen und begannen, mit den Ministern, Reichsblättern und Büchern auf die Pulse zu schlagen, anheftend auf Kinderkompetenz zu drücken, zu föhren und zu preisen. Es war ein rechtliches Konzert, das eine halbe Stunde ununterbrochen andauerte. Der Ministerpräsident und die Abgeordneten der anderen Parteien sahen ruhig dem Toben der Gesetze zu.

Aus Rom wird gemeldet: Dr. Lippold beabsichtigt gestern den Papst, welcher sich bereits nachmittags von seinem Lager erhoben hatte, sich woher sahite und auch besser ansah. Der Papst drang in den Arzt, daß er ihn nicht länger zwingen, das Zimmer zu hüten. „Lassen Sie doch gar nicht ankündigen“, sagte er, „daß ich den Beatifikationsakt, der für nächsten Sonntag angelegt ist, verschoben hätte. Ich will ihm Sonntag am jeden Preis beistehen.“ Der Arzt versuchte den Papst von dieser Absicht abzuhalten, aber vergebens. Der Papst sagte: „Ich habe Ihre Arznei genommen, bin jetzt gesünder und will Sonntag ganz gesund sein.“

Provinzielle Aufhebung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Konrad Arng zu Lübeck ist das Konkursverfahren eröffnet. — In Cottbus hat Greifswald wurde bei dem gestrigen Gewitter eine in der Koppel befindliche Auh durch einen Blitzschlag getödtet. — In Rappin bei Janow entlief in einem von ca. 20 Schritten bewohnten Gebäude des Rittergutsbesitzers Hildebrandt Feuer, welches bei der Trockenheit mit großer Geschwindigkeit sich griff, jedoch in kurzer Zeit auch die benachbarten Stallgebäude in hellen Flammen standen und vollständig eingeeicht wurden. Die schon schlafenden Schmitzer befanden sich in größter Lebensgefahr und erlitten zum Teil recht erhebliche Brandwunden; so waren einem derselben die Beine derart verbrannt, daß er sofort nach Köslin ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Stettin, den 9. Juni 1900.

Stadtverordneten-Versammlung am 14. Juni 1900, Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- Wahl eines stellvertretenden Vorsitzers der Stadtverordneten-Versammlung.
1. Bewilligung von 70 000 M. zu Extr.-Ord. Tit. VII. Pol. neu, Kosten für Verneuerung der Straße am Ostend des Friedhofs.
 2. Genehmigung, daß die Friedhof-Ordnung vom 28. 5. 91 mit einigen Abänderungen für die noch im Betrieb befindlichen Friedhöfe der Vororte Grabow, Bredow und Rentz Anwendung findet.
 3. Zustimmung zur Übertragung eines mit einer Handlungsgesellschaft abgeschlossenen Mietvertrages auf einen anderen Mieter.
 4. Nachbewilligung von 22 000,50 M. zu Extr.-Ordin. Tit. VII. Kap. 3 des Etats 1899, Uebertragungen, welche bei dem Bau des Verwaltungsgeländes im Freiheitspark vorgenommen sind.
 5. Verpachtung einer Wiese an der kleinen Reglia für jährlich 80 M. auf 7 Jahre.
 6. Bewilligung von 200 M. Kosten für Renovierung der 35/36. Gemeindegasse in Unter-Bredow.
 7. Bewilligung von 6,60 M. zu Tit. II. Kap. 2 Pol. neu, Kosten für Wiederverlegung eines Mantels, welcher einem Schüler des Schiller-Gymnasiums aus dem Klassenzimmer gestohlen worden ist.
 8. Petition eines Bürgers in Grabow um Erlaß von 1/2 % (755 M.) von der von ihm zu zahlenden Umlagesteuer.
 9. Beschlußfassung über den Ankauf des Arsenalkumbidiums zum Gesamtprice von 560 000 M.
 10. Antrag mehrerer Stadtverordneten: Die Veranlagung solle beschließen, an den Magistrat die Anfrage zu richten, welche Einrichtung derselbe zu treffen gedenkt, um eine wirksame Kontrolle der Lieferungen für das Krankenhaus und andere städtische Anstalten herbeizuführen.
 11. Vorlage zur Kenntnisnahme über die vom Magistrat beschlossene Sperrvorrichtung auf der Bannschleife.
 12. Zustimmung zur Aufhebung eines Treppenturms-Vertrages bei dem Neubau der 1. Wädrden-Mittelschule und Bewilligung von 2000 M. Kosten hierzu.
 13. Antrag auf Beschlußfassung über den Neubau der Sängerküche.
 14. Regelung der Angelegenheiten der neuangewählten besoldeten Magistrats-Mitglieder.
 15. Genehmigung der Verlegung von Gas- und Wasserleitungen in der Hinterstraße zwischen Meckstraße und Straße 28 pp.
 16. Mitteilung des Protokolls des Kammerrats-Sitzungs-Protokolls vom Montag 14. Juni 1900.

während andern von Janow Hilfe gebracht wurde. Nur das nackte Leben konnte gerettet werden; sämtliche Habsgüter, die natürlich unverändert sind, und auch ein dem Vorhintergehöriges Sparschwein über 500 Mark sind mit verbrannt. — Als „Majestät“ darf man nie vergessen, seinen Getreuen die nötige Rücksicht zu zeigen, und deshalb sagt durch ein Inserat in der „Kammer“, „K.-Ztg.“ Herr N. Kinsch seinen herzlichsten Dank für die vielen Glückwünsche, die ihm von Nah und Fern als — Schützenkönig zu Teil geworden sind.

Vollene-Theater.

Auch das zweite Gastspiel von Maria Reichenhofer hatte gestern einen sehr regen Besuch veranlaßt und als „Gie“ in Willbrandts reizendem Lustspiel „Die Mäler“ verstand es die Künstlerin aufs Neue, das Publikum bis zum Schluß zu fesseln, sie bot eine von natürlichem Humor erfüllte sehr gelungene Charakterleistung, sowohl in dem komischen als auch in dem ernsten Leben mit den Mäler, wie später als fühlendes Weib, in dessen Herz die Liebe siegreich Eingang gehalten hat. Eine vorzügliche Unterstützung erhielt die Künstlerin durch die heimischen Kräfte, von denen wir Fr. Bonnes (Dionore) und die Herren Jacobi (Mäler Oswald), Meuer (Simon) und Pich (Albique) besonders hervorheben. Wie bereits mitgeteilt, schließt Maria Reichenhofer bereits am Montag ihr erfolgreiches Gastspiel.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 9. Juni. Die Pommerische Gattwirts-Verenigung hielt ihre Monatsversammlung gestern im Johannisberg-Café am 8. Juni ab. Ueber den Sonntag in Anklam, an welchem 20 Mitglieder aus Stettin teilnahmen, berichtet Herr C. Kranke, er gedachte der gastlichen Aufnahme seitens des Anklamer Gattwirts-Vereins mit herzlichem Dank und ging auf die dort gefassten Beschlüsse näher ein. — Der Vorigende, Herr Detloff, referierte über die seitens des Zentral-Vorstandes des deutschen Gattwirtsverbandes angeregte Begründung einer Stettiner, für welche in einem Entwurf drei Vorschläge gemacht werden, über welche der diesjährige Verbandstag näher beraten soll. Der Vorigende theilt ferner mit, daß die Th. Müller-Stiftung zur Unterstützung Trendienender bereits einen Bestand von 100 000 Mark habe und referiert über die in der Zentral-Vorstandssitzung beschlossene Statutenänderung, sowie über die für den Verbandstag von der Pommerischen Zone gestellten Anträge. Im weiteren Verlauf der Besammlung wurde Mittheilung von dem unter dem 26. Mai d. J. von dem hiesigen Kommissorium an die Gemeindevorstände der Provinz gerichteten Erlaß gemacht, derselbe hat folgenden Wortlaut: „Die 2. Pommerische Provinzial-Synode hat in ihrer 5. Sitzung beschlossen, an die Gemeindevorstände die dringende Mahnung zu richten, sich zur Abfertigung der in ihren Gemeinden hinsichtlich der Vermögensverwaltung in ihren vererblichen Ausschreibungen und überhaupt des ungenügenden Uebermaßes der Vermögensbestehenden Lebensstände mit den örtlichen Polizeibehörden in Verbindung zu setzen. Einem Wunsch des Vorstandes der Provinzial-Synode entsprechend, sehen wir die Gemeindevorstände von diesen wichtigen Beschlüssen in Kenntnis zu geben ihnen auf, in einer der nächsten Sitzungen über die Sache eingehend zu beraten und ersichtlich zu erwägen, in wie weit nach den örtlichen Verhältnissen eine Bekämpfung der genannten Lebensstände notwendig und die Inanspruchnahme der örtlichen Polizeibehörden erwünscht ist. Ueber den Erfolg der etwa getroffenen Maßnahmen ist im nächsten Jahre anlässlich des an die Herren Superintendenten zu erstattenden Gemeinde-Berichts eingehend zu berichten.“ Auch dieser Erlaß soll auf dem Verbandstag zur Besprechung gelangen. — Aus der Besammlung wird mitgeteilt, daß in hiesigen größeren Waaren-Geschäften besondere Standlinien unterhalten werden, von denen einige bis zu 15 000 Flaschen Bier jährlich umsetzen. — Der am 18. Juni beginnende Gastwirtsstag in Dortmund soll auch in diesem Jahre besetzt werden, neben Herrn Detloff, welcher als Jönner-Vorsitzender den Verbandstag beisehen muß, wird Herr Karl Kraume delegirt. Weiter wird beschlossen, das Sommerfest im Waldmann-Schützenhaus am 3. Juli abzuhalten. Schließlich wurde noch ein Antrag angenommen, daß Mit-

glieder, welche der Vereingung 25 Jahre angehöhen, auf ihren Antrag von den Mitgliedsbeiträgen entbunden werden.

Das diesjährige Gesangs-Fest des pommerischen Sängerbundes wird am Sonntag, den 17. Juni, auf dem Zulo abgehalten.

Herrn Ingenieur Gustav Langenbach, Stettin-Grabow, ist es gelungen, einen Apparat herzustellen, welcher eine rauchfreie Verbrennung und zugleich auch eine größere Kohlenersparnis erzielt, welche letzterer Umstand bei den theuren Kohlenpreisen besonders ins Gewicht fällt. Der von Herrn L. konstruirte und in Deutschland und mehreren anderen Staaten patentirte Apparat übertrifft in jeder Beziehung alle bisherigen Systeme. Er eignet sich zum Einbau in Dampfessel für Fabriken aller Art, in Schiffessel und in Lokomotiven. Das deutsche Patent hat die renomirte Firma Moritz Hille, Motorenfabrik, Dresden-Neubau, Plauenstr. 10, erworben.

In der Woche vom 27. Mai bis 2. Juni kamen im Regierungsbezirk Stettin 49 Erkrankungen und 4 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten trat Scharlach auf, woran 26 Erkrankten und 2 Todesfälle zu verzeichnen waren; sodann folgt Diphtherie mit 14 Erkrankungen (1 Todesfall), davon 2 Erkrankungen (1 Todesfall) in Stettin. Im Darm-Typhus erkrankten 3 Personen in Stettin, an Kindbettfieber 2 Personen (1 Todesfall) in Stettin und an Pocken 1 Person im Kreise Randow. In den Kreisen Demmin, Pyritz und Nedermünde kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

Für Seelen dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß seit dem 15. Mai auf dem Reichsenergie-Werk in Riff eine See-Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienste von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, zunächst versuchsweise, eröffnet worden ist. Sie ist durch eine Anlage für Funkentelegraphie nach dem Systeme Marconi mit der See-Telegraphen-Anstalt Borkum-Leuchthurm verbunden. Die neue See-Telegraphen-Anstalt hat die Aufgabe, Telegramme, welche für Schiffe in See bestimmt sind oder von solchen herrühren (Seetelegramme), mit den betreffenden Schiffen auszuwechseln. Ferner liegt ihr die Aufnahme oder Weitergabe der Seetelegramme von oder nach Land auf den ausfindigen Telegraphen-Anlagen ob. Der Signaldienst des internationalen Signalsbuchs oder durch Funkentelegraphie, sofern die Schiffe mit Einrichtungen für Funkentelegraphie ausgerüstet sind. Außer den tarifmäßigen Telegrammgebühren wird für jedes Seetelegramm eine Zuschlagsgebühr von 80 Pf. erhoben.

„Walzer-Klänge“, echte Wiener Weisen, werden auch in den nächsten Tagen nochmals im hiesigen Konzerthaus erklingen, denn nach dem großen Erfolge, den Eduard Strauß mit seiner Kapelle hier hatte, hat sich die Musikalienhandlung und Konzertagentur G. Simon (Zsh. Alfred Böring) bemüht, einen weiteren Vertreter der Komponisten-Familie Strauß für einige Konzerte in Stettin zu gewinnen und es ist ihm gelungen, von dem jungen Johann Strauß die Zusage zu erhalten, daß derselbe mit seiner Wiener Kapelle am 11., 12. und 13. d. Mts. zu Konzerten hier einreisen wird. Johann Strauß jr. konzertirt gegenwärtig mit größtem Erfolge in Berlin.

Die Zahlmeister-Aspiranten Kramer und Mehl beim 2. Armeekorps sind zu Zahlmeistern ernannt.

Stettin, 9. Juni. Auf der Strecke Stettin-Jasentz verkehren an den Wochentagen zwei neue Züge, der eine wird 5,28 Morgens hier abgelaufen, der zweite trifft 6,47 hier ein.

Auf der Tagesordnung der am Donnerstag stattfindenden Stadtverordneten-Sitzung befindet sich auch eine Vorlage wegen Beschlußfassung über den Ankauf des Arsenalkumbidiums zum Gesamtprice von 560 000 Mark, ferner der Antrag mehrerer Stadtverordneter: Die Veranlagung solle beschließen, an den Magistrat die Anfrage zu richten, welche Einrichtungen derselbe zu treffen gedenkt, um eine wirksame Kontrolle der Lieferungen für das Krankenhaus und andere städtische Anstalten herbeizuführen, sodann eine Vorlage auf Beschlußfassung über den Neubau der Langen Brücke.

Der Amtsgerichtsrath Kienast in Janow ist an das Amtsgericht in Köslin ver-

setzt, der Amtsrichter Schulz in Greifswald ist zum Amtsgerichtsrath ernannt, Rechtsanwalt Dr. W. Janow in Joppot ist zum Notar ernannt, Rechtsanwalt Dr. Brunne mann ist in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht in Bublitz gelistet und in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht in Jastrow eingetragen.

Im Konfordia-Theater wird das Gastspiel von Vertha Nolter nur noch kurze Zeit, die neue von derselben vorgeführte Serie von Darstellungen berühmter Meisterwerke wieder verbundene Anerkennung. Neu gewonnen ist ferner Mr. Jim Knub, ein sehr geschickter Kunstfahrer und die Tramp-Comedien Steffen und Grebb, deren Produktionen mit drahtlicher Komik verbunden sind. Verhaften Befall erudet hier bereits vortheilhaft bekannte Humorist Herr W. Weiß und eine stimmbegabte Konzertfängerin ist in Frä. Amelie Schreiber-Falk gewonnen.

Aus einem Hooparterrefektorium des Hauses Alte Falkenwälderstraße 15 stürzte heute Vormittag ein dreijähriger Knabe auf den Bürgersteig. Das Kind trug dabei Verletzungen am Kopfe davon, ihm wurde auf der Sanitätswache ein Verband angelegt.

In der Hohenzollernstraße wurde gestern Abend ein Schuhmachereck durch eine Leuchtgugel am Gesichts verlegt. Der unvorsichtige Schläge konnte nicht ermittelt werden.

Verhaftet wurde hier der Arbeiter Hermann Wegner wegen Diebstahls.

In Marx-Konzertgarten findet am morgigen Sonntag ein Doppelkonzert statt, zu welchem sich die Stettiner Konzertkapelle und die ungarische Knabenkapelle vereinigen; am Montag verabschiedet sich letztere Kapelle vor ihrer Abreise nach Schweden.

In der Grünhof-Bräuerei tritt das gegenwärtige Spezialitäten-Ensemble nur noch kurze Zeit auf; morgen ist der letzte Sonntag, an welchem sich dasselbe in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung vorstellt.

In der Moritz-, „Die Dame von Maxim“, welche morgen im Elysium-Theater zur ersten Aufführung gelangt, sind die Damen Gonia, Klinger, Bilant und die Herren Sandhage, Sauermann, Pustar und Bauer in hervorragender Rolle besetzt. Am Montag wird „Der Tugendhoh“ zum 4. Male wiederholt.

Nachdem bereits vor 14 Tagen eine vorbereitende Versammlung von Grabower Bürgern stattgefunden hatte, wurde gestern im Ober-schloß ein Bezirksverein für den Stadttheil Grabow begründet. Die von Bürgern aus allen Kreisen sehr zahlreich besuchte Versammlung wurde von Herrn Rechtsanwalt Leistner geleitet und wies derselbe in seiner einleitenden Ansprache darauf hin, daß in den verschiedenen Stadttheilen des alten Stettin schon zahlreiche Bezirksvereine segensreich wirken und es sich auch empfehle, für die neueingemeindeten Stadttheile solche zu bilden, damit Gelegenheit gegeben werde, in diesen Vereinen die Fragen zu erörtern, welche für die gedeihliche Entwicklung auf kommunalem Gebiete von Interesse seien und gleichzeitige Fühlung mit den Vertretern der Stadt zu nehmen, damit diese für die Befriedigung notwendiger Lebensbedürfnisse eintreten und die Wünsche der Bürger unterstützen könnten. Für die gestrige Versammlung hatte das Komitee Herrn Stadtverordneten K. Kurz zu einem Vortrage gewonnen und machte derselbe sehr interessante Ausführungen über die Finanzlage der Stadt Stettin, indem er nach den Festlegungen der Stats von 1890 und von 1900 die Steigerung der Einnahmen und Ausgaben beleuchtete. Er kam dabei zu dem Schlusse, daß sich die städtischen Finanzen in überaus gesunder Weise entwickelt hätten und daß man auch nach Einberufung der Vorortie mit Vertrauen der Zukunft entgegen sehen könne. — Nach dem Vortrage erfolgte die Konstituierung des neuen Vereins und das Interesse, welches demselben entgegengebracht wird, zeigte sich am besten dadurch, daß gestern bereits 162 Mitglieder beitrugen. Die von dem Komitee angerechneten Satzungen wurden ohne Debatte genehmigt. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt Rechtsanwalt Leistner zum Vorsitzenden, Kaufmann Müller zum Schriftführer und Malermeister Schade zum Neubauer, zu deren Stellvertretern die Herren Postmeister Heinrich, Fabrikant Thiele und Schlossermeister Heger. Im weiteren Verlaufe der Versammlung entspann sich eine sehr anregende Debatte über kommunale Angelegenheiten, insbesondere wurde die Frage angeregt, ob der Betrag, welchen die Stadtgemeinde Grabow i. J. mit der

Stadt Stettin abgeflohen habe, nach welchem sich Stettin vom 1. Oktober d. J. ab zur Verlebung der Gasbeleuchtung in Grabow verpflichtete, auch nach der Einverlebung Rechtskraft behalte. Herr Kurz erwiderte, daß die Rechtskraft kaum noch bestreite, doch werde seitens der städtischen Behörden nichts veranlaßt werden, um Grabow nicht nur mit Gas, sondern auch mit Wasser zu versorgen, das liege im eigenen Interesse der Stadt Stettin, da sowohl Gas wie Wasser gute Ginnahmequellen für dieselbe bilden. Es seien aber noch eine Anzahl Verhandlungen zu führen und bei dazu eine Kommission gewählt worden. Es sollen die Verhandlungen nicht mehr unter den Jahrbäumen, sondern unter die Bürgerstige gelegt werden, hierzu bedürfte es aber der Klärung der in Grabow zum Theil noch sehr verschiedenen Eigentumsverhältnisse, denn mit der Abbelegung könnte die Stadt nicht eher beginnen, als bis sie die Gewißheit habe, daß gegen die Vergütung unter die Bürge keine Einmischung von dritter Seite erhoben werden kann. — Trotz dieser beruhigenden Auskunft wurde doch beschlossen, in der Angelegenheit Schritte zu thun und zunächst an die städtischen Behörden eine Petition zu richten, in welcher gebeten wird, mit Rücksicht auf den von der Stadt Grabow i. J. mit Stettin geschlossenen Vertrag mit dem Vegen der Gaswerke so bald als möglich zu beginnen und gleichzeitig auch die Ausbebung der Wasserleitung auf Grabow zu beschleunigen. — Auch die Straßeneinigung wurde nach einer Besprechung unterzogen, so daß die Besammlung erst in später Stunde ihr Ende erreichte. Bemerkenswert wollen wir noch, daß sämtliche Vorstandsmitglieder Meldungen von neuen Mitgliedern entgegennehmen.

Im Geschäftszimmer der Deponomie-Deputation stand gestern Termin an zur Vernehmung des Lagerführers Nr. 13 an der Bahn neben dem Schloßhofe. Die Wache wird von 1. Juli ab auf 5/2 Jahre laufen. Das Höchstgebot gab Kaufmann Fris Juhnke mit 1203 Mark Jahrespacht ab, der bisherige Mieter Böttchermeister Pfessinger zahlte nur 850 Mark.

Ein in Grabow, Alexanderstraße 17, belegener Bauplatz ist aus dem Besitz des Schiffbauers Lüd in denjenigen des Zimmermeisters Bagel übergegangen.

Bei dem Direktor Stolle von der Provinzial-Industrie- und Gewerbeverwaltung in vorletzter Nacht ein Einbruch verübt. Die Diebe erbeuteten 1000 Mark in baarem Gelde, sechs Aktien über je 1000 Mark Nr. 634 bis 636 und 845 bis 847 und 40 Aktien über je 600 Mark Nr. 145, 1047 bis 1050, 1453 bis 1455, 1471 bis 1474, 1572, 1751 bis 1758, 2391 bis 2395, 2427 bis 2429, 2651 bis 2660 und 2919. Eine Aktie Nr. 635 über 1000 Mark ist bereits im Bankgeschäft von F. Sauerbeger in Berlin, Friedrichstraße 143—149, zum Kauf angeboten worden. — Eine hiesige Handelsfirma, die heute Vormittag mit dem Dampfer „Salomander“ von einer Reise nach Pölig zurückkehrte, mußte beim Ausladen ihrer Kiste bemerken, daß dieselbe erbrochen worden sei. Es fehlten Galanteriewaaren im Werthe von etwa 80 Mark.

Gerichts-Zeitung.

Die Verhandlung des großen Betrugsprozesses wider die beiden Geschäfts-Müller Redeter und Harris in Berlin nimmt eine solche Ausdehnung an, daß die Verhandlung vom nächsten Montag nicht zu erwarten ist. In der Donnerstags-Sitzung kam es zu einem eigenartigen Zwischenfall zwischen dem Vorsitzenden und den Beschuldigten. Gegen 2 1/2 Uhr Nachmittags machte der Vorsitzende eine Pause von 20 Minuten, da ein Besucher erklärte, daß er zur vorläufigen Erfrischung schnell eine Tasse Kaffee trinken müßte. Der Vorsitzende erklärte, daß er dann bis 5 Uhr verhandeln wolle. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde ein Zeuge dreiviertel Stunden lang vernommen, darauf erklärte der Vorsitzende, daß er noch einige auswärtige Zeugen vernehmen wolle, damit diese abgehört könnten. Anmoch gab Rechtsanwalt Volken I eine Erklärung dahin ab, daß er mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand nicht mehr in der Lage sei, der Verhandlung mit der übrigen Aufmerksamkeit zu folgen. Rechtsanwalt Dr. Halpern gab unter diesen Umständen die Verhandlung anheim, der Vorsitzende aber weigerte sich und beharrte bei seinem Beschlusse, noch die auswärtigen Zeugen zu vernehmen, damit diese schnell



G. Wolkenhauer,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,

Er. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen, Er. königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, Er. königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar, Er. königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

STETTIN, Louisenstr. No. 13.

Specialität: Wolkenhauer's Lehr-Instrumente, Pianinos in 3 Größen von vorzüglichster Haltbarkeit, welche in Tonschönheit und Spielart keinen Flügeln vollständig gleichen.

Jedem Instrument wird ein Garantie-Schein beigegeben, die Nummer des Pianinos führend und von dem Inhaber der Firma: Kgl. Kommissions-Rath Wolkenhauer unterzeichnet. Garantie 20 Jahre.

Das von der Hof-Pianoforte-Fabrik von G. Wolkenhauer in Stettin für das Großherzogliche Schullehrer-Seminar zu Weimar gelieferte Pianino habe ich selbst gespielt und daselbe in jeder Beziehung lobenswerth gefunden. Der Ton ist weich, angenehm und voll; die Spielart leicht und klarlich, so daß ich hiermit gern allen lobenswerthen Eigenschaften dieser Pianoforte meine Anerkennung ausspreche.

F. Liszt.

Nachdem in Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit auf Neue Besuche und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des Königl. Hoflieferanten Wolkenhauer zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen Erweiterungen und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche daselbst im Laufe der Zeit gewonnen und welche daselbst, damit in die Reihe der ersten und gediegensten Unternehmungen der Gegenwart stellen können zu lernen. Eine Befähigung der in selten reicher Auswahl und mit sachverständiger Kenntnis ausgestellten Flügel und Pianinos wird selbst für den Klavierspieler von Fach von Interesse sein.

Die von Herrn Wolkenhauer selbst gebauten Pianinos, welche ich Gelegenheit fand, lernen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones, Reichheit, Gleichmäßigkeit der Register und leichte Spielart aus und nehme ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.

Dr. Hans von Bülow.

Bekanntmachung.

Durch das Gesetz vom 31. März 1900 (6. S. 1900, Seite 99) sind die sämtlichen Rechte und Pflichten der Sparfasse in Grabow a. O. auf die Stadtgemeinde Stettin übergegangen.

Demgemäß kündigen wir auf Grund des § 9 des Statuts der Sparfasse in Grabow a. O. die sämtlichen bei dieser Kasse gemachten Einlagen daracta, daß Einlagen bis zu 200 M. nach einem Monat, Einlagen von mehr als 200 M. bis 500 M. nach zwei Monaten, Einlagen von mehr als 500 M. nach drei Monaten, vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab gerechnet, zurückgezahlt werden.

Die Rückzahlung erfolgt im Lokale der Stettiner Sparfasse im Rathhause zu Stettin.

Wir sind bereit, die Sparfassenführer der Grabower Sparfasse über die geländigten Einlagen gegen Entbaltender der Stettiner Sparfasse münztauschen. Durch einen beantragten Umstand wird die erfolgte Kündigung als erledigt erachtet.

Die Aufhebung der Grabower Sparfasse erfolgt am 1. Januar 1901.

Stettin, am 10. Mai 1900.

Der Magistrat.

17. Genehmigung zur Übertragung der im Etatsjahre 1899/00 bewilligten aber nicht verausgabten Summe von 15 789,53 M. auf den laufenden Etat, Kosten für Vorarbeiten und Erdbewegungen auf dem Hauptfriedhofe.
 18. Bewilligung von 4005 M. Kosten für Verbesserung des Victoriaplatzes.
 19. Genehmigung zur Vermietung einer 150 qm großen Fläche an der Auszugstraße vom 1. Juli d. J. ab auf 5 1/2 Jahre für 60 M. pro Jahr und qm.
 20. Zustimmung zur Übertragung von 3431,13 M. von Tit. X Kap. 5 1899/00 auf den laufenden Etat.
 21. Genehmigung zur Übertragung des bei Tit. XI Kap. 33 Pol. 5 des Jahresabes nicht verausgabten Betrages von 829,74 M. auf Tit. XI Kap. 39 Pol. 5 des laufenden Jahres.
 22. Zustimmung zur Übertragung eines Pachtvertrages eines verlorbenen Pächters auf dessen Ehefrau.
 23. Zustimmung zur Übertragung eines Pachtvertrages auf einen anderen Pächter.
 24. Zuschlagserteilung zur Verpachtung von Kammereiwiesen im Revier Köslin für jährlich 125 M. auf 7 Jahre.
 25. Zuschlagserteilung zur Verpachtung von Kammereiwiesen im Revier Tragwitz, Wodenberg und Meßenthu auf 5 bzw. 7 und 3 Jahre für zusammen jährlich 565,50 M.
 26. Zuschlagserteilung zur Verpachtung von Kammereiwiesen im Revier Wodhaus, Wodbruch, Kuhbruch, in der Reglerkoppel und bei Pommerensdorf auf 7 bzw. 3 Jahre für zusammen 345 M. jährlich.
 27. Bewilligung von Wittwen- und Wittengeld an die Hinterbliebenen eines verstorbenen pensionirten Beamten.
 28. Bewilligung von 5849,56 M. Kosten zur Einrichtung für neue Klassen in den Schulen der eingemeindeten Vororte.
 29. Mittheilung einer Petition des Bezirks-Vereins Pommerensdorfer-Anlagen, betr. Aufhebung des Schwanen Damms.
 30. Zustimmung zur Ertheilung des Baulotensches für ein Grundstück in Grabow, Langestraße.
 31. Zustimmung zur Ertheilung eines Ausnahms-Bausches zur Bebauung eines Grundstücks in der Meckstraße.
 32. Genehmigung zur Aufstellung von Gaslaternen in den mit Gasrohr versehenen Straßen der Stadttheile Grabow und Rentz.
 33. Vorlage auf Zustimmung zu dem Magistrats-Beschlusse, zwei Hilfsarbeiter, welche nicht Militärspezifische sind, anderweit zu beschäftigen.
- 1/2. Wahl von Mitgliedern der 8./10. und 35./36. Wahlkommission.
- 3/4. Zwei Unterwärtigungsachen.

